

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Religionsunterricht kein Pflichtfach, weder für Lehrer noch für Schüler sein. In der Abstimmung wurde der Zentrumsantrag gegenüber dem Antrag der Sozialdemokraten vorgezogen. Ebenso wurde ein Zusatzantrag des Zentrums angenommen, daß der Religionsunterricht im Auftrag der zuständigen Religionsgemeinschaft erteilt und von ihr überwacht wird.

Viel zu reden gab der Antrag der Verfassungskommission, daß zum Besuch der öffentlichen Volksschule alle Kinder verpflichtet seien, die nicht durch körperliche oder geistige Gebrechen darin gehemmt sind, also die Proklamierung des Staatschulmonopols. Das Zentrum protestierte aufs schärfste gegen diesen Schulzwang und wies darauf hin, daß es eine unerträgliche Despotie sei, wenn man es wagen wolle, in das erste und natürlichste Recht der Eltern einzugreifen. In der Abstimmung wurde trotzdem der Einführung des Schulmonopols zugestimmt und damit alle Kinder vom sechsten bis zum zehnten Lebensjahre zum Besuch der öffentlichen Volksschule verpflichtet, so weit sie nicht eine höhere öffentliche Bildungsanstalt oder eine die Lehrziele solcher Anstalten verfolgende Privatanstalt besuchen. Demnach sind für Schüler vom zehnten Lebensjahre an Privatschulen, die die Ziele höherer öffentlicher Schulen verfolgen, zugelassen.

Von Bedeutung ist ferner noch die Annahme des Zentrumsantrages, daß nunmehr auch Ordensleute in der öffentlichen Volksschule Unterricht erteilen dürfen. Bisher bestand im Baischen wie an vielen andern Orten ein striktes Verbot gegenüber den Ordensleuten.

Krankenkasse

kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt.)

Summarischer Bericht über das I. Quartal 1919.

1. † Am 14. März starb in Solbach (St. G.) nach langem Krankenlager im kräftigsten Mannesalter unser liebes Mitglied Herr Lehrer **J. Anton Deragisch**. Kerngesund, der Bündner Eiche gleich, trat er vor Jahren unserer Kasse bei. Auch er mußte erfahren, daß der Stärkste vor Krankheiten nicht gefeit ist. Unsere Krankenkasse durfte ihm lange ein Tröster sein. Friede seiner Seele!

2. Da bei den heutigen Verkehrsverhältnissen eine Sitzung des Kassiers mit den beiden bisherigen Rechnungsrevisoren, welche in Eschenbach (Kt. Luz.) wohnten, zu kostspielig gewesen wäre oder beim Hin- und Herpenden der zahlreichen meist neuen Rechnungsbücher diese leicht Beschädigungen ausgesetzt gewesen wären, fand es unsere Kommission

für besser, zwei Rechnungsprüfer in der Nähe des Herrn Kassiers bestellen zu lassen. Das tit. Zentralkomitee war unserer Ansicht und bezeichnete zwei Kassamitglieder in St. Gallen als Revisoren. Bei diesem Anlasse verdanken wir die verdienstliche mehrjährige Tätigkeit der abtretenden Revisoren (Herren Sekundarlehrer Bucher und Lehrer Müller) von ganzem Herzen.

3. Ohne unser Wissen bedachte uns die Zentralkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz für das durch die Grippe hart mitgenommene Rechnungsjahr 1918 mit einer Zuwendung von Fr. 300.—. Besten Dank!

4. Statistisches. Eintritte 6 (3 Lehrer und 3 Lehrerinnen); Krankheitsfälle 15 (dabei 5 Grippe und 3 Wochenbett!). Ausbezahlte Krankengelder Fr. 1968.—. Bundesvorschuß betreffend Grippe Fr. 400.—. Geschenk von einem Mitgliede der Innerschweiz Fr. 25 (danke!).

5. ~~Die~~ Prompte Einzahlung (monatliche Vorauszahlung) mache sich jeder zur Pflicht.

~~Im~~ Im April werden für alle Rückständigen die Beiträge pro 1. Semester per Nachnahme eingezogen. ~~Wer~~ Wer also noch einzahlt, nimmt dem Herrn Kassier Arbeit ab. (Chek No. IX 521.) Anmeldeformulare beim Hrn. Kassier beziehen!

Preßfonds für die „Sch.-Sch.“

(Postchekrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis zum 29. März sind weiter folgende Gaben eingegangen und werden herzlich verdankt: Von J. W., G'depräsident, G'wil Fr. 20; Dr. M. F., Prof. F'kirch, Fr. 5.—.

Lehrerzimmer.

Ein Nachruf auf H. Hrn. Dekan Eigenmann sel. und anderes mußte zurückgelegt werden.

Stellennachweis.

Nr. 9. Ein junger tüchtiger Bündner Lehrer sucht für die Sommermonate 1919 geeignete Lehrstelle an einer Primarschule. Offerten an das Sekretariat Luzern, Willenstr. 14.

NB. Gemeinden, die katholische Lehrkräfte beschäftigen können, wollen sich mit dem Sekretariat in Verbindung setzen. Möglichst genaue Angaben der Anstellungsbedingungen sind dringend erwünscht.

Stellensuchende werden gebeten, ihren Anmeldungen Zeugnisabschriften beizulegen und gleichzeitig betr. Referenzen die nötigen Angaben zu machen. Dadurch werden dem Sekretariat viele Schreibereien erspart, und dafür wird die Aussicht auf Berücksichtigung der Anmeldung größer.

Harmoniums

Tausch - Teilzahlung
Miete - Garantie

A. Bertschinger & Co.
148 Stimmungen
Reparaturen
Zürich 1, nächst Jelmoli

Kollegium Maria Hilf

Schwarz

Gymnasium — Handelsschule — Technische Schule
Nach Ostern deutscher Vorbereitungskurs für die
Aufnahme in die erste Klasse obiger Abteilungen
39 im Oktober. P 1960 Lz
Eintritt Ende April. Das Rektorat.

Die Stelle eines Lehrers und Organisten

an der Knabenoberschule in Beckenried ist neu zu besetzen.

Bewerber mögen sich bis zum 15. April 1919 melden.
Auskunft über Gehalt und Pflichtenheft 2c. erteilt

Dr. Th. Mathis, Pfarrhelfer,
Sekretär des Schulrates, Beckenried.

Schwämme

in allen Grössen und diversen
Qualitäten kaufen Sie am vor-
teilhaftersten bei 7

Hoh. Schweizer, Basel,
Schwammhandlung en gros
Grenzacherstrasse 1.

Umtausch gestattet

34

In der Buchdruckerei „Ostschweiz“ in
St. Gallen kann bezogen werden:

Die Schweiz

mit den angrenzenden Gebieten von Deutschland,
Oesterreich, Italien und Frankreich.

Verkehrskarte herausgegeben v. C. Opitz

Maßstab: 1:330,000 Format 82×115 cm

Preis Fr. 1.50 Preis Fr. 1.50

Diese Karte ist ein Schmuck für jedes Schulzimmer,
Bureau, wie auch für Private. P 1406 G

MEYERS

IDEALBUCHHALTUNG

Neul Jugendausgabe Neul

Leitfaden I. Stufe, für Schüler und Schülerinnen, gedacht
für die allerersten Anfänger in der
Buchführung, Schülerhefte 50 Cts.

Leitfaden II. Stufe, für Lehrlinge und Lehrtöchter, in ein-
fachen Formen aufbauend mit Inven-
tar, Gewinn- und Verlustrechnung,
Fr. 2.20, Schülerhefte Fr. 1.50.

Leitfaden III. Stufe, für Arbeiter und Arbeiterinnen, drei-
u. vierkontige, doppelte Buchhaltung
mit neuer Inventarform, Bilanz-
und Kontokorrentbuch usw., Fr. 2.20, Schü-
lerhefte Fr. 1.50. P 527 A (42)

Die Buchungsbeispiele sind ganz aus dem prak-
tischen Leben geschöpft und dem persönlichen
Interessenkreis der Jugend auf den verschiedenen
Stufen angepasst.

Man verlange zur Ansicht!

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Dervielfältigen

von Gefangstoff, Stimmen 2c. mittelst

Opalograph

besorgt prompt Karl Laimbacher,
Lehrer, Oberegg, App. J.-Rh.

Humboldt-Schule

Vorbereitung für:

Universität und Techn. Hochschule

Direktion: Dr. E. Wendling, Zürich 6
Scheuchzerstr. 12

Jedes Buch

gleich wo und bei wem
erscheinen, liefert zum
gleichen Preise die
Buchhandl. Th. Pfammatter,
Sarnen 21

Kaufe stets

Pianos u. Harmoniums
wenn auch reparaturbedürf-
tig, sofort gegen Kassa

J. Craner, Zürich 1,
9 Münsterstrasse 9 8

Die Lehranstalten des Kantons Neuenburg

haben einen ausgezeichneten Ruf. Nach J. J. Rous-
seau spricht man in Neuenburg das beste Fran-
zösische. P 656 N

Universität, Gymnasium, höhere Handels-
schule, höhere Töchterschule, mechanische- und
Uhrmacher-Schule in Neuchâtel. Kunstschule,
Handelsschule, Uhrmacherschule in Chaux-de-
Fonds. Technikum in Locle.

Das öffentliche Verkehrsbureau

stellt sich unentgeltlich zur Verfügung der Eltern,
die genaue Auskunft über oben genannte Unter-
richtsanstalten und Pensionate wünschen.

Aufsatz-Lehre

verfasst im Auftrage der Baumgartner-Gesellschaft
von deren Mitglied **Joseph Schälin**,
Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

Sie umfasst 28 Seiten in moderner Ausführung (sieben
verschiedene Druckarten und Randmarkierungen).

Die Aufsatzlehre ist im engen Anschluss
an die Lesebücher von P. Dr. Veit Gadiant ge-
halten und enthält fast auf jeder Seite Ver-
weisungen auf dieselben. Preis: 1.80 Fr.

Verlag:

Baumgartner-Gesellschaft bei St. Michael in Zug.

Gemüse-Samen

ausgeprobt, sortenecht, keimfähig, höchste

Erträge liefernd 25

empfiehlt die Samenhandlung

G. R. Vatter, Marktg. 52, Bern

und ihre zahlreichen Ablagen.

Katalog a. Verlangen. — Versand n. Ausw.

Der Jungkirchenchor

für neue Kräfte und Nachwuchs im Kir-
chengesang. Verlag: H. Jans, Ballwil, (Zug.).

Soeben ist erschienen:

Der Schreibunterricht nach Bewegungselementen

Methodischer Lehrgang der beiden kurrenten Schriften
von Anton Ehrler, Sekundarlehrer.

Ausgabe A: 12 Vorlageblätter mit kurzem Geleitwort Fr. 3.—
Ausgabe B: 12 Vorlageblätter mit erklärendem Text, 4 Figuren
und Reformvorschlägen für den Schreibunterricht Fr. 4.50

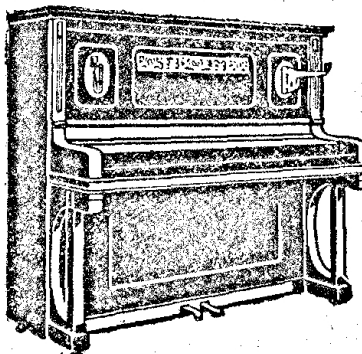
Die Vorlageblätter wurden nach photographischem Verfahren vervielfältigt. Das hat den Vorteil, dass man von den Schriftzeichen und ihren Verbindungen das genaue Bild wirklich geschriebener und nicht graviert Formen erhält.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, wie vom Verlag

Eugen Haag in Luzern.

Grosses PIANO- und HARMONIUM- Lager.

Instrumente der besten Marken. —
Alleinvertretung der vorzügl. Schweizer-Pianos von BURGER & JACOBI und SCHMIDT-FLOHR
Auf Wunsch bequeme Ratenregulierung. — Vorzugsbedingungen für die Lehrerschaft.



HUG & Co Zürich
und Luzern

In Buochs (Midwalden) ist die Lehrerstelle für die obere Anabenschule frei geworden. 41

Bewerber haben ihre Zeugnisse und Empfehlungen bis am 10. April a. c. an den Schulpräsidenten Hrn. J. Dittli zu senden, welcher auch weitere Aufschlüsse erteilen wird.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist, infolge Resignation, an der paritätischen Sekundarschule Bernegg die Stelle eines Lehrers für die sprachlich-historische Richtung (definitive Fächerzuteilung vorbehalten) neu zu besetzen.

Anfangsgehalt Fr. 4000.—, Neuordnung der Gehaltsverhältnisse steht in nächster Zeit bevor. Verpflichtung zur Erteilung von Fortbildungsschulunterricht gegen Extra-Erschädigung. Laut Uebereinkommen können nur Bewerber katholischer Konfession berücksichtigt werden.

Anmeldungen bis 6. April an den Schulratspräsidenten.

Bernegg, den 23. März 1919

Der Sekundarschulrat.

Buchhaltungslehrmittel von Sekundarlehrer
P 1433 C Beliebtstes weitverbreitetes Lehrmittel. 44

Franko unverbindlich zur Ansicht.
C. A. Haab, Bücherfabrik, Ebnat-Kappel.

Corray, „Neulandfahrten“

Ein Aufsatzbuch für Eltern, Lehrer und Kinder (10. bis 13. Jahr) — mit 43 Illustr.
geb. Fr. 3.50

Killer und Mülli, Der Aufsatzunterricht auf der Oberstufe der Volksschule.

162 Schüleraufsätze und 270 Aufsatzthemen, mit einer method. Wegleitung zur Umgestaltung des Aufsatzunterrichtes. III. Auflage. 43.
geb. Fr. 3.—.

Killer, Vom muttersprachlichen Unterricht auf der Unterstufe der Volksschule.

Lehrskizzen aus dem Sprach- und Sachunterricht im III. Schuljahr P 528 A
broch. Fr. 1.50.

Verlag
Edward Erwin Meyer,
Aarau.

Sanol bildet Blut,

schöpft neue Kräfte, erhöht die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, entwickelt Brust- und Körperformen und gibt schönes Aussehen. Die Flasche Fr. 4.50. Vier Flaschen für eine Kur genügend Fr. 17.— 113
Paulus-Apotheke, Luzern.

„Greif“

Beste Handapparate zur Vervielfältigung von Zirkularen, Mitteilungen, Programmen etc.

Verlangen Sie Prospekte,
Hermann Moos & Co.
Zürich 1 6
Schreibmasch. — Büro-Einricht.

Lehrbücher

Wächtiger Prof.: P 1071 G
Stoff und Anleitung zu Aufsätzen

2. erweiterte Auflage. Preis Fr. 3.—. Ein Buch, das sich in der Praxis durchaus bewährt hat und sehr beliebt ist.

Vergleichsmethode:

Ein treffliches Lehrbuch für Arbeitsschulen dem st. gall. Lehrplan angepasst. Preis Fr. 1.— partienweise 70 Cts.

Verfand auch zur Ansicht.
H. Cavalli & Co. Verlag
Göhring, St. G. 28

NUESCH